

Beziehungen zu anderen Objekten, die konkreten Steuer- und Regelprozesse modellmäßig auszuweisen. Man muß damit aber beginnen, um beweisen zu können, daß die systemtheoretische Denkweise den Anschluß an die Mathematik liefert und um die in der gesellschaftlichen Praxis anstehenden Probleme in jene Sprache übersetzen zu können, in der ein Rechenautomat „denkt“.

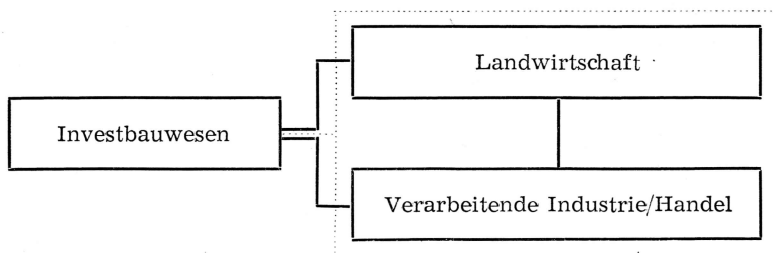
Wirtschaftsrechtliche Formen der Koordinierung bei der Vorbereitung und Durchführung landwirtschaftlicher Investitionen

Peter Scharnhorst

Der VII. Parteitag der SED hat der sozialistischen Landwirtschaft große Aufgaben gestellt. Ohne bedeutende Investitionen sind sie nicht lösbar. An diesen Aufgaben sind namentlich auch das Bauwesen, der Maschinen- und Anlagenbau als diejenigen Zweige beteiligt, die die Investitionen zu realisieren haben.*¹ Die entstehende kompliziertere Verflechtung dieser Zweige wirft neue Fragen der komplexen Planung und Leitung auf. Nach Erlass der Anordnung über die Vorbereitung und Durchführung des Landwirtschaftsbaus vom 12. Mai 1967² und nach Veröffentlichung der Grundsätze zur Vorbereitung und Durchführung von Investitionen³ wird das Bedürfnis nach wirtschaftsrechtlichen Instrumenten der Koordinierung mit der Landwirtschaft wachsen. Es liegt deshalb nahe zu erörtern, welche Möglichkeiten der Anwendung solcher Instrumente verfügbar oder zu schaffen sind.

I

Bei der Vorbereitung und Durchführung landwirtschaftlicher Investitionen entsteht im Zusammenhang mit der Wirkungsweise der Generalauftragnehmerschaft folgende Grundstruktur der Beziehungen zwischen den beteiligten Zweigen der Volkswirtschaft:



Wesentlicher Inhalt dieser Beziehungen sind die Abstimmung der Perspektiv- und Jahrespläne sowie die Koordinierung von Leitungsmaßnahmen. Sie entstehen objektiv.

1 Vgl. W. Ulbricht, Die gesellschaftliche Entwicklung in der DDR bis zur Vollendung des Sozialismus, Berlin 1967, S. 169 ff., 179 ff.; W. Stoph, Die Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, Berlin 1967, S. 7 f.

2 GBl. II 1967 S. 361 ff.

3 Vgl. Die Wirtschaft, 1967, Nr. 27, Beilage.